

Körper (be)schreiben: Der Körper als Thema in historischen Quellen

Christina Antenhofer

Institut für Geschichte und Ethnologie, Universität Innsbruck

Der Titel dieses Beitrags versteht sich zugleich als Fragestellung und folgt zunächst den Methoden der klassischen Begriffsgeschichte: Der Beitrag sucht in einem ersten Schritt nach Worten und Synonymen für *Körper* und fragt nach den Kontexten, in denen diese verwendet werden. In einem zweiten Schritt wird nach Konzepten von Körper gefragt und die Suche dreht sich um Erwähnungen und Beschreibungen von Aspekten, die sich um Körper und Körperlichkeit drehen. Nach einem kurzen Überblick über die aktuelle Forschungssituation zum Thema „Körper“ im Mittelalter wird der Fokus auf spätmittelalterliche Korrespondenzen sowie Chroniken und diplomatische Schreiben des 15. und 16. Jahrhunderts gelegt, die sich vor allem um Eheverbindungen drehen. Anhand gescheiterter Ehen und Verlobungsprojekte wird in einem letzten Schritt das von Ernst Kantorowicz geprägte Konzept der „beiden Körper“, nämlich des politischen und des natürlichen, auf fürstliche Eheverbindungen umgelegt und untersucht, wie der natürliche Körper zum Argument in (politisch motivierten) „Scheidungsprozessen“ wird.

Die Erkenntnis, die sich aus dieser Analyse für mich ergeben hat, findet sich auch im Titel dieses Beitrags und lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- a) Körper sind fassbar in historischen Quellen unterschiedlicher Art (vor allem Texte und Artefakte). Der Fokus dieses Beitrags liegt in erster Linie auf schriftlichen Quellen
- b) Welche Körper Historiker/innen im Mittelalter finden, hängt von den Quellen ab, die sie untersuchen
- c) Welche Erfahrungen von und mit Körpern sie im Mittelalter finden, hängt ebenso wieder von den Quellen ab
- d) Ob sie überhaupt Körper finden, hängt vom Konzept von Körper ab, das sie haben oder suchen.

In dieser Hinsicht schreiben Quellen Körper und sie beschreiben sie auch in verschiedener Art und Weise. Für das Mittelalter gibt es gerade aufgrund seiner im Vergleich zur Neuzeit noch schmalen und heterogenen Quellensituation äußerst heterogene Körperkonzepte, die in der Forschung diskutiert werden. Kurz gefasst kann man von drei Konzepten sprechen: dem heiligen, dem politischen und dem natürlichen Körper. Ob sich daraus auf

Körpererfahrungen der Menschen selbst schließen lässt, ob das Konzept selbst für die Menschen eine Bedeutung hatte, ist nach wie vor eine marginal diskutierte Frage und angesichts der Quellenlage wohl auch schwer zu lösen. Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen.

- **Ist es möglich Körper historisch zu fassen wenn nicht sicher ist, ob das Konzept *Körper* überhaupt historisch eine Bedeutung hatte?**
- **Welche Konzepte von Körper können für eine historische Analyse genutzt werden?**